

# Zur Gattung *Echinocnemus* Sch.

Von

**Johannes Faust.**

## A. Europäische Arten.

*Ech. confusus* n. sp. Ovatus griseo-ochraceoque-squamosus; antennis tarsisque rufo-brunneis; rostro longiori, tenuiori, paulo curvato, densissime punctato, carinato; prothorace parum transverso, basi utrinque oblique truncato, lateribus rotundato, maxima latitudine ante medium; elytris prothorace paulo latioribus, humeris rotundato-rectangulatis, apice acuminato-rotundatis, dorso minus convexis, obsolete striatis, interstitiis planis, postice utrinque puncto albido signatis. Long. 3—3,7 mm, Lat. 1,3—1,5 mm.

Corfu (Reitter), Attica, Constantinopel.

Diese Art ist früher von mir mit *pugnax*\*) vermengt worden; nach Untersuchung mehrerer Stücke beiderlei Geschlechts muß ich die obige als neue Art auffassen.

*Ech. confusus* ist schmaler als *pugnax*, die Decken ohne deutliche Schwielen sind hinten stumpfer gerundet und steiler abfallend, die rechtwinkligen Schultern kurz gerundet und hier wenig breiter als der Thorax in der Mitte, die weiße Makel jederseits auf den 2 ersten Spatien ist weiter nach hinten in's Spitzendrittel gerückt. Thorax weniger transversal und weniger stark gerundet, mit der größten Breite etwas vor der Mitte, vor der Spitze undeutlich quer eingedrückt. Schenkel ebenso gekielt als wie bei *pugnax*. Rüssel dichter und kräftiger punktirt. Kopf, Augen und Rüssel ähnlich wie beim *pugnax*-♀, nur der Rüssel wenig dünner und beim ♀ um  $\frac{1}{4}$  länger als Kopf und Thorax. Fühler kaum, nur Geißelglied 1 deutlich kürzer, beim ♂ im Spitzenviertel, beim ♀ zwischen Mitte und Spitzendrittel eingefügt. Decken vor der Spitze schwach eingedrückt, die Suturen auf der abschüssigen

\*) *Echinocnemus* (*Bagoopsis*) *pugnax* Faust (Horae Soc. Ross. 1881 p. 321) ist nach einem ♀ (nicht wie dort gesagt nach einem ♂) beschrieben. Bei diesem ist der Thorax breiter als lang, die Seiten stark gerundet, mit der größten Breite in der Mitte, vor der Spitze ringsum ziemlich tief eingedrückt. Decken in den schräg abfallenden Schultern breiter als der Thorax, Seiten hinter diesem ausgeschweift, wodurch die Schultern seitlich etwas beulig vortreten, hinten mehr verengt, spitzer ausgezogen und schräger abfallend als bei *confusus*; die weiße Makel auf Spatien 1, 2, 3 (nicht wie l. c. gesagt auf 2, 3, 4) näher der Mitte als dem Spitzendrittel.

Die *Echinocnemus*-Arten scheinen recht selten zu sein; nur von *confusus* habe ich eine größere Anzahl gesehen.

Stelle schwach erhaben; Streifen fein und flach, nicht sichtbar punktirt; die helle Makel auf den Decken vorne und hinten dunkel begrenzt. Kurze anliegende, helle Schuppenborsten sind auf dem Thorax und den Decken — hier unregelmäßig einreihig — eingestreut. Unterseite einfarbig aschgrau beschuppt.

Rüssel beim ♂ nur wenig länger als Kopf und Thorax.

*Ech. efferus* n. sp. ♂ Oblongus, niger, dense supra ochraceo-, subtus griseo-squamosus, pilis brevibus adpressis sparsim obsitus; rostro crasso prothoracis longitudine, prothorace transverso, basi valde lateribus modice rotundato; elytris parallelis, humeris obliquis, apice conjunctim rotundato-acuminatis, postice declivibus, punctato-striatis, interstitiis subseriatim setosis, 2<sup>o</sup> post medium lineola brevissima albida notatis. Long. 4,8 mm, Lat. 1,6 mm.

Hungaria.

Von der Größe und Form des chinesischen *squameus* Sch. und *bipunctatus* Roelofs, von ihnen hauptsächlich durch die stark gerundete Thoraxbasis, etwas kräftigeren Rüssel, tiefere und deutlich punktirte Deckenstreifen, von ersterem noch durch das Vorhandensein einer weißen Strichmakel auf Spatium 2, welche *efferus* wieder mit *bipunctatus* gemein hat, zu unterscheiden.

Rüssel beim ♂ kaum so lang als Kopf und Thorax, wenig gebogen, etwas weniger dick als die Vorderschenkel; Fühler-einlenkung im Spitzenviertel. Thorax deutlich breiter als lang, Seiten fast gerade, hinten kaum, vorne stark gerundet verengt, die Hinterecken stumpf. Decken mindestens doppelt so lang als breit, etwas breiter als der Thorax, mit ausgerandeter Basis und sehr schräg abfallenden Schultern, so daß die Vorderecken spitz nach vorne vorragen, Seiten bis zum Spitzendrittel parallel, dann schlank gerundet verengt, Rücken nur im Basaldrittel flach gedrückt, sonst gewölbt, die Streifen tief und wenigstens auf der Basalhälfte deutlich punktirt, die Punkte strichförmig, Spatien flach, nur hinten gewölbt. Vorderschenkel nur wenig verdickt, aber länger als bei *squameus* und *bipunctatus*.

Bei dem mir vorliegenden Stück ist die Oberseite bis auf die weiße Strichmakel zwischen Mitte und Spitzendrittel gleichmäßig braunroth beschuppt; die gereihten, nicht ganz anliegenden und pfriemförmigen Börstchen von weißlicher Färbung.

In meiner Revision der Gattungen *Erirhinus*, *Notaris*... Bull. Mosc. 1883 pag. 188 habe ich constatirt, daß die Gattung *Bagoopsis* Faust mit *Echinocnemus* Sch. identisch ist. Die ziemlich ausführliche Gattungsbeschreibung von *Colchis* Tourn., Ann. d. Belgique 1874 p. 73, läßt meiner Meinung nach keinen Zweifel, daß auch *Colchis* mit *Echinocnemus* identisch ist,

wenn auch bei ersterer Gattung nicht angegeben ist, daß die Fühlerfurche zum Augenunterrande geführt ist. Beide loc. c. beschriebenen Arten tibialis von Aegypten und carinirostris von Mingrelien würden sich dann als die größten (6,5 mm lang) der bis jetzt bekannten Arten erweisen, und die demnächst größte nämlich Sieversi von Tiflis (5 mm lang) um 1,5 mm überragen; in der Sculptur müssen carinirostris und Sieversi sehr ähnlich sein.

Während bei Erirhinus, Icaris, Bagous und Hydro-nomus der Fühlerschaft den Augenvorderrand erreicht und die Oberkante der Fühlerfurche gegen die Augenmitte resp. den Augenoberrand gerichtet ist, erreicht bei Echinocnemis der Fühlerschaft die Augen nicht und die Oberkante der Fühlerfurche ist gegen den Augenunterrand gerichtet.

Schönherr stellte die Gattung nach einer chinesischen Art auf; seitdem hat sich die Artenzahl auf 15 erhöht, darin eingerechnet die hier beschriebenen und die von Tournier als Colchis-Arten angegebenen. Von allen diesen sind 11 Arten in meiner Sammlung vertreten und unter diesen gehören 5 der europäischen Fauna an. Bis auf adustus Chor. und Sieversi Faust haben alle Arten ein sehr uniformes Aussehen, sind grau oder graubraun beschuppt, ohne oder mit einer weißlichen Punkt- oder Strichmakel hinter der Deckenmitte neben der Naht. Diese Einförmigkeit bei einer wie es scheint constanten Schuppenform erschwert das Erkennen der einzelnen Arten. Die Trennung der 5 europäischen Arten soll durch die folgende Bestimmungstabelle erleichtert werden.

1. Thorax kürzer als breit, in der Mitte oder an seiner breitesten Stelle wenig schmaler als die Decken.
2. Thorax an den Seiten stark gerundet, vorne und hinten fast gleichmäßig verengt, Decken kaum doppelt so lang als breit, fein und flach gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, die Spatien flach, mit einer rundlichen Makel auf den Spatien 1, 2, 3 und anliegenden dicken Schuppenborsten.
3. Decken an den Seiten hinter den Schultern deutlich ausgeschweift, die Schultern springen als stumpfe Winkel nach außen vor, hinten etwas spitz ausgezogen, unter der Schwielenstelle deutlich eingedrückt, größte Thoraxbreite in der Mitte. . . . . *pugnax*.  
(Taganrog.)

3. Decken an den Seiten nicht ausgeschweift, hinten stumpfer gerundet, die Schultern stumpf, seitlich nicht vorspringend, unter der Schwielenstelle nur sehr wenig eingedrückt, größte Thoraxbreite vor der Mitte *confusus*.  
(Corfu, Attica, Morea, Ungarn, Constantinopel.)
2. Thorax an den Seiten kaum gerundet, nach vorne mehr als nach hinten verengt; Decken reichlich doppelt so lang als breit, tiefer punktirt-gestreift, Spatien etwas gewölbt, eine weißliche Strichmakel auf Spatium 2, fast anliegende pfriemenförmige weiße Börstchen auf der Oberseite zerstreut . . . *efferus*.  
(Ungarn.)
1. Thorax länger oder kaum kürzer als breit, die Seiten wenig oder garnicht gerundet; Decken breiter als der Thorax.
4. Rüssel kürzer und reichlich so dick als die Vorder-  
schenkel; Thorax kaum kürzer als breit; Decken wenig breiter als der Thorax, oberflächlich gestreift, die Spatien mit dicken anliegenden Schuppenborsten einreihig besetzt; Körper länglich eiförmig, fein punktirt; Decken mit weißlicher Punkt-  
makel hinter der Mitte . . . . . *volgensis*.  
(Samara, Astrachan.)
4. Rüssel verlängert, dünner als die Vorder-  
schenkel; Thorax länger als breit und sehr grob punktirt; Decken viel breiter als der Thorax, breit und tief gestreift, die gekörneltten Spatien mit langen, schräg ab-  
stehenden, pfriemenförmigen Schuppen-  
haaren einreihig besetzt; Körper gestreckt, hinten lang und schlank zugespitzt; Decken mit weißlicher Schultermakel und vielen weißlichen Punkten unregel-  
mäßig bestreut . . . . . *Sieversi*.  
(Tiflis.)

## B. Exotische Arten.

*Ech. margelanicus* n. sp. Oblongo-ovatus; rostro elou-  
gato, tenui, curvato; antennis elongatis, in ♀ submedianis;  
prothorace fere quadrato, lateribus parum rotundato, antice  
magis attenuato; scutello angusto, elongato; elytris pa-  
rallelis, basi profunde emarginatis, humeris oblique rotun-

dati, postice profunde striatis et albido-bipunctatis; femoribus incrassatis. Long. 3,7 mm, Lat. 1,5 mm.

♀ Margelan.

In Körperform, Größe, Rüssel und Antennen einem vergrößerten *confusus* ähnlich, aber durch die wenig gerundeten Thoraxseiten, die an der Basis tiefer ausgerandeten Decken, mit flach gerundeten Schultern und tieferen nicht sichtbar punktierten Streifen von diesem zu unterscheiden. In der Thoraxform nähert sich die neue Art dem *volgensis*, weicht aber von diesem durch dünneren und längeren Rüssel, längere Fühler, hinten stumpfer gerundete Decken, von *pugnax* durch ganz anders geformte Decken und Thorax ab.

Rüssel des vorliegenden ♀ länger und kaum halb so dick als die etwas gekeulten Vorderschenkel, bis zur Fühlereinlenkung zwischen Mitte und Spitzendrittel dicht mit graugelben Schuppen bedeckt, dann bis zur Spitze kahl, dicht punktiert und fein gekielt. Thorax fast so lang als breit, die Seiten beinahe parallel, die Hinterecken wenig gerundet, an der Spitze mehr und geschweift verengt; eine feine Mittellinie und jederseits über der Deckenschulter eine dreieckige Makel weißlich, innerhalb dieser letzteren eine solche bräunlich. Decken ziemlich tief ausgebuchtet, doppelt so lang als breit, ihre Seiten von den schräg gerundeten Schultern bis zum Spitzendrittel parallel, dann gerundet verengt, vor der Spitze sanft ausgeschweift, die Spitze selbst stumpf gerundet, Rücken flach, die Streifen ziemlich fein aber tief, die Spatien etwas flach gewölbt, 1 und 2 mit einer hellen Punktmakel im Spitzendrittel, welche vorne und hinten durch einen dunklen Schatten begrenzt ist. Weiße anliegende Schuppenborstchen stehen einreihig, besonders deutlich hinten auf den Spatien.

*Ech. insubidus* n. sp. *Ech. volgensis* affinis sed major et robustior; corpore depresso; rostro crassiusculo, prothoracis longitudine brevior (♂) vel paulo longior (♀), apicem versus curvato; articulo 1<sup>o</sup> funiculi 2<sup>o</sup> paulo tantum longior sed crassior; prothorace leviter transverso, ante scutellum evidenter impresso; elytris in dorso depressis, apice obtusius rotundatis, basi transversim biimpressis, evidenter subpunctato-striatis; femoribus anticis parum incrassatis. Long. 3 (♂)—4,8 (♀) mm, Lat. 1,2 (♂)—2 (♀) mm.

India orient. (Nickerl).

Durch den dicken Rüssel — so dick als die Vorderschenkel — steht *insubidus* dem *adustus* Chevr. von Birma und dem europäischen *volgensis* am nächsten; von ersterem trennt ihn das Fehlen der samtschwarzen Apicalmakel, von letzterem die in der Diagnose angegebenen Merkmale.

Rüssel des ♂ viel kürzer, der des ♀ höchstens so lang als der des *volgensis*-♂, überhaupt dicker, nicht ganz cylindrisch, sondern an den Seiten über den Fühlerfurchen flach gedrückt. Fühler in beiden Geschlechtern nahe der Rüsselspitze eingefügt. Thoraxseiten fast parallel, erst dicht vor der Spitze schnell convergirend. Decken breiter als der Thorax, Schultern flach gerundet, Seiten parallel, hinten weniger spitz gerundet, auf dem Rücken bis zur abschüssigen Stelle flach, dicht an der Basis und noch im ersten Drittel quer und flach eingedrückt, die Schwielenstelle weit nach hinten gerückt und durch einen Eindruck angedeutet, die Streifen tiefer als bei *volgensis* aber flacher als bei *efferus* und auf der Basalhälfte fein und entfernt punktirt. Die weißliche Punktmakel auf Spatium 2 zwischen Mitte und Spitzendrittel.

*Ech. exsul* n. sp. Magnitudine staturaque *Ech. volgensis* affinis; oculis majoribus; rostro multo breviori, subtus in maribus incrassato, parum curvato; prothorace paulo transverso, basin versus angustato, lobis ocularibus valde productis; elytris evidenter punctato-striatis, interstitio secundo post medium macula oblonga albida notatis; femoribus parum incrassatis, tibiis rectis, intus sinuatis. Long. 3—3,5 mm, Lat. 1,2 mm.

Nen-Caledonien.

Rüssel cylindrisch, fast dicker als die Vorderschenkel, beim ♀ so lang, beim ♂ kürzer als der Thorax, beim ♂ unten in der Mitte etwas sackartig erweitert. Fühler gegen die Rüsselspitze eingefügt. Thorax mit der größten Breite dicht vor der Spitze, nach hier schnell und gerundet, zur Basis ganz geradlinig verengt, hier nicht schmaler als an der Spitze, die Hinterecken stumpf gerundet. Decken reichlich doppelt so lang als breit und breiter als der Thorax, mit runden Schultern, im Spitzendrittel gerundet verengt, etwas zugespitzt, Rücken flach, Basis quer niedergedrückt, hinten ziemlich steil abfallend. Schuppen klein, rundlich, nicht gewölbt, dicht nebeneinander gelegt, die äußeren mit einer weitläufigen Reihe dicker, anliegender, weißlicher Schuppenborsten. Oberseite graubraun, etwas fleckig; Unterseite aschgrau.

Der dicke und kurze Rüssel, der nach hinten geradlinig verengte Thorax mit stark entwickelten Augenlappen, die ziemlich kräftige Deckensculptur und die nicht auffallend verdickten Schenkel characterisiren diese Art. Schmäler als *volgensis* steht *exsul* dem *adustus* am nächsten, ist aber hinten nicht schnabelartig zugespitzt und ohne schwarze Apicalmakel.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Zur Gattung Echinocnemus Sch. 187-192](#)